www.gegbasel.ch

GEG-INFO

MITTEILUNGSBLATT DER GEOGRAPHISCH - ETHNOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BASEL

Heft 2 (2018) 15. Jahrgang

Jahresversammlung
Protokoll 2
GEG-Veranstaltungen
Vortrags-Programm 2018/2019 6
GEG-Exkursionen
Lauwil 7
Verkehrssicherheit 8
Aus dem GEG-Vorstand
Neue Exkursionskosten 8
Berichte
China-Exkursion 9

Editoral

Liebe Mitglieder der GEG Basel

Mit dem Vortrag im Anschluss an die Jahresversammlung schloss die Vortragsreihe "Tourismus: neue Perspektiven – alte Probleme". Es freut uns sehr, dass die Vorträge der GEG sich weiterhin grosser Beliebtheit erfreuen. Sie scheinen den Nerv der Zeit zu treffen und wir warten bereits gespannt auf die neue Vortragsreihe, die unter dem Titel "Grenzräume – Working at the Limit" im Herbst starten wird. Das Vortragsprogramm dazu können Sie in diesem Heft entnehmen.
Es freut uns auch sehr, dass wir an der diesjährigen Jahresversammlung wieder mehr Mitglieder begrüssen durften. Es wäre schön, wenn sich dieser Trend fortsetzen würde. Denn wie viele Vereine und Gesellschaften kämpft auch die GEG mit den geringen Mitgliederzahlen. Wenn alle Mitglieder Werbung für die GEG in ihrem Umfeld machen könnten, wäre dies bereits ein wichtiger Schritt. Die Studenten und andere Geographie/Ethnologie Interessierte zu einer Mitgliedschaft zu bewegen, bzw. ihnen den Sinn und Zweck der GEG näherzubringen, ist die grosse Aufgabe der nächsten Jahre. Denn nur mit einer steigenden Anzahl der Mitglieder können wir die Angebote der GEG (Publikationen der Regio Basiliensis, Vorträge, Exkursionen) auf lange Sicht sicherstellen. Daher unser Appell an Sie: Tragen Sie das Thema "GEG" in die Welt hinaus!

Ich freue mich, Sie an einer unserer zukünftigen Veranstaltungen begrüssen zu dürfen und wünsche Ihnen einen wunderschönen Frühling und Sommer.

Martina Meinicke, Co-Präsidentin GEG Basel

+++ *Jahresversammlung* +++ *Jahresversammlung* +++

Protokoll der Jahresversammlung der GEG Basel am 22. März 2018
Beginn um 17:15 Uhr im Geographie-Gebäude, Klingelbergstrasse 27, 5. Etage
Anwesend: 22 Stimmberechtigte, davon 6 Vorstandsmitglieder

0. Begrüssung
Die Co-Präsidentin, Martina Meinicke begrüsst und führt durch die Versammlung.

1. Festsetzen der Traktandenliste
Die Traktandenliste wurde im GEG-Info 1/2018 publiziert und allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt. Sie wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung Protokoll JV vom 23. März 2017
Das Protokoll der Jahresversammlung 2017 wurde in der GEG-Info 2/2017 allen Mitgliedern zugestellt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Bericht der Präsidentinnen
Die Co-Präsidentin, Sabine Siegrist, macht einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr:
Kurz nach der letzten Mitgliederversammlung trat Nora Holzer (zuständig fürs Ressort Schulen) aus privaten Gründen aus dem Vorstand zurück. Es freut uns, dass wir mit Dr. Susanne Eder Sandtner eine versierte, erfahrene Gymnasiallehrerin als Vertreterin der Schulgeographie für die Vorstandsarbeit gewinnen konnten. Siehe auch Traktandum 6 – Wahlen.
Die Präsidentinnen danken Nora Holzer für ihren zweijährigen Einsatz für die GEG.
Ebenfalls danken die Präsidentinnen allen aktiven Mitarbeitern/-innen, welche sich neben den Vorstandsmitgliedern für die GEG engagieren: Nathalie Grillon (Website), Claudia Erismann (Bibliothek, Schriftentausch, Logistik Vorträge), Matthias Hunziker (GEG-Info) sowie allen Mitgliedern des Redaktionsausschusses der Regio Basiliensis.
Verdankt wird dazu auch das Engagement der Fachgruppe GEO, welche via Benjamin Thormann einen Link in den Vorstand der GEG hat. Ebenso verdankt wird die Unterstützung der AlumniGEO, welche durch Matthias Hunziker mit der GEG verbunden ist.
Zum ersten Mal organisierte der Vorstand im 2017 ein Dankesessen für alle Freiwilligen im Restaurant zum Isaak. Das Nachtessen mit feinem Speis und Trank erfreute sich mit 14 Teilnehmenden grosser Beliebtheit. Ein reger Austausch zwischen allen in der GEG Basel freiwillig und ehrenamtlich Engagierten machte den Anlass zu einem unvergesslichen Abend. Dieses Essen für alle Engagierten wird in Zukunft jedes Jahr stattfinden und soll ein symbolisches Dankeschön für den grossen Einsatz aller darstellen.
Die GEG Basel beschäftigte sich letztes Jahr nebst ihren Schwerpunktthemen, also den Publikationen, den Vorträgen und den Exkursionen, auch mit dem Gallusser-Hausammann-Fonds und ihren Konten bei der Basler Kantonalbank resp. der Post. Ziel war, die Konto-Struktur zu vereinfachen und das Geld neu vor allem in nachhaltigen Fonds anzulegen, welche auch eine gewisse Rendite aufweisen (siehe Traktandum 5).
In mehreren Gesprächen mit den Geldgebern wurde ausserdem der Gallusser-Hausammann-Fonds leicht an die heutige Realität angepasst. So dürfen neu nebst den jährlichen Überschüssen auch bis zu CHF 3‘000 aus dem Fondsvermögen für die Regio Basiliensis verwendet werden.
Nach wie vor unterstützt auch das Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt die Arbeit der GEG Basel mit dem namhaften Betrag von CHF 15‘000.

So ist sichergestellt, dass die GEG auch weiterhin ihre wichtige Funktion als Bindeglied zwischen Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit wahrnehmen kann.
Das Redaktionsteam der Regio Basiliensis durfte im letzten Jahr Zu- und Abgänge im Redaktionsteam verzeichnen und leistet seine ausgezeichnete Arbeit auch weiterhin mit einem Redaktionsteam mit vielfältigem Hintergrund.
Die Exkursionen erfreuen sich grösster Beliebtheit und sind oft schon kurz nach Veröffentlichung ausgebucht, was bedeutet, dass Wartelisten angelegt werden müssen.
Dasselbe gilt für die Vorträge. Immer häufiger verzeichnen wir auch ganz Schulklassen, welche nebst den Studierenden und den regulären GEG-Mitgliedern sowie thematisch Interessierten, die hochspannenden Vorträge besuchen. So bleiben oft nur noch vereinzelte Plätze im grossen Hörsaal unbesetzt.
Dass auch die von den Studierenden abzuliefernden schriftlichen Beiträge zu den Exkursionen und Vorträgen gemäss Herrn Professor Kuhn eine hohe Qualität aufweisen, dürfte unterstreichen, dass ebenfalls in diesen zwei Angeboten der GEG äusserst spannende wissenschaftliche Inhalte gekonnt an ein interessiertes Publikum vermittelt werden. Ein spezieller Dank deshalb an Madeleine Imhof, Christa Kempel sowie Klaus Kuhn, welche diese zeitintensiven Bereiche der GEG bearbeiten und einen grossen Einsatz leisten.
Es darf an dieser Stelle sicher wieder einmal darauf hingewiesen werden, dass die GEG sowohl mit den Exkursionen wie auch mit den Vorträgen den Studierenden die Möglichkeit bietet, sich Kredit-Punkte zu holen. Ausserdem bietet die Regio Basiliensis den Studierenden und Doktorierenden eine einzigartige Möglichkeit, ihre Forschungsarbeiten einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mehr zu den Inhalten erfahren Sie aber unter Traktandum 4.
Last but not least kooperiert die GEG Basel mit der ASG, sowie mit den weiteren regionalen Gesellschaften in Bern, Zürich und St. Gallen vor allem im Zusammenhang mit den Vorträgen. So laden seit Jahren die vier Gesellschaften die ausländischen Vortragenden gemeinsam für eine Schweiz-Tournee ein, um dadurch Kosten zu sparen und auch den Blick über die Grenze ins Ausland zu ermöglichen.
Die Präsidentinnen beenden ihren Bericht mit einem Dank an die langjährigen treuen Mitglieder, welche durch ihre Teilnahme an den Exkursionen sowie an den Vorträgen und mit den Spenden an die Vortragskollekte den Weiterbestand der GEG Basel gewährleisten.

4. Berichte aus den Ressorts

4.1 Regio Basiliensis

Die Vorsitzende des Redaktionsausschusses Dr. Madeleine Imhof gibt Einblick in die Aktivitäten rund um die Regio Basiliensis: Im vergangenen Geschäftsjahr wurden zum letzten Mal drei Hefte erstellt; nun wird wie bereits vor einem Jahr angekündigt auf zwei Ausgaben mit etwas grösserem Umfang gewechselt. Das Spektrum bei den erschienenen Publikationen reichte von den Grenzstädten am Oberrhein (Heft 58/1) über das Agglomerationsprogramm Basel (Heft 58/2) bis zu einem Heft über 15 Jahre Afrikastudien an der Universität Basel (58/3). Die Planung und Arbeit hinsichtlich der kommenden Ausgaben läuft plangemäss und verspricht für die Leserinnen und Leser wiederum spannende Einblicke in ganz unterschiedliche Themenfelder mit geographischer Optik.
Mit Claudia Saalfrank und Benjamin Thormann konnte Verstärkung für die Redaktion gewonnen werden. Die beiden unterstützen die Redaktoren Oliver Stucki und Ramon Gonzalez bei der Erstellung der Hefte. Generell wird die Strategie verfolgt, die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen und sie so mög-

lichst verträglich mit den sonstigen Verpflichtungen der ehrenamtlich Tätigen zu gestalten.
Madeleine Imhof schliesst mit dem Dank an alle, die es erst möglich machen, dass die Regio Basiliensis in der gewohnten Qualität erscheinen kann und insbesondere an die Sponsoren, die mit ihren Beiträgen den Druck der Hefte sichern.

4.2 GEG-Info
Das GEG-Info erschien auch im 2017 dreimal. Verschickt wurde jeweils eine Schwarzweiss-Ausgabe, während auf der Vereinshomepage gegbasel.ch die farbige Version veröffentlicht wird. Matthias Hunziker macht darauf aufmerksam, dass er jederzeit für Entwicklungsvorschläge offen ist und ihm Beiträge aus den Forschungsgruppen, Berichte von Reisen der GEG-Mitgliedern oder über geographisch/ethnologische Themen zugesandt werden können. Im Jahr 2018 wird geprüft, ob die Versandausgabe in Farbe aus finanziellen Gründen umsetzbar ist.

4.3 Vorträge 2017/2018 und 2018/2019
Die Vortragsreihe 2017/2018 zum Thema "Tourismus: neue Perspektiven – alte Probleme?" wurde sowohl von den GEG-Mitgliedern wie auch den Studierenden der Universität Basel rege besucht. Hervorzuheben sind auch die Besuche von mehreren Schulklassen aus Basler Gymnasien.
Das Programm 2018/2019 wurde, wie in den vergangenen Jahren, gemeinsam mit den Geographischen Gesellschaften aus Bern, St. Gallen und Zürich erarbeitet, wobei das übergreifende Thema dieses Mal von Basel eingebracht wurde. Unter dem Begriff „Grenzräume – Working at the Limit“ geht es um verschiedenste Grenzräume: räumliche, sozialgeographische, von Krisen- und Kriegsgebieten sowie Forschungs-Grenzräume. Abgerundet wird die Vortragsreihe auch im kommenden Jahr durch einen Besuch des Museums der Kulturen in Basel.

4.4 Exkursionen
Das Exkursionsprogramm 2017 startete im April mit "LifeScience – Cluster Basel" (Leitung: PhD Thomas Vogel, Universität Basel): Schwerpunkt war die historische Entwicklung des Cluster-Konzeptes und die Diskussion der aktuellen Auswirkungen und Effekte. Highlight war der krönende Abschluss auf der 38. Etage des Roche Towers. Diese Exkursion wurde wegen grosser Nachfrage im Januar 2018 ein 2. Mal durchgeführt. Danke Thomas Vogel!
Um Evolution und Artensterben ging es im Mai im "Jurassic Park Aargau" (Leitung: Dr. geol. Andrea Oettl, Leiterin Sauriermuseum Frick): Die Tongrube Frick war vor 200 Mio. Jahren eine begehrte Wasserstelle in wüstenartiger Landschaft. Dieser damalige Sauriertreffpunkt ist heute ein gigantischer Saurierfriedhof. Diese Exkursion war ursprünglich angedacht und geplant für Lehrpersonen – wurde dann aber mangels Anmeldungen auch für GEG-Mitglieder und Studierende ausgeschrieben, wo sie auf grosses Interesse gestossen ist.
Bei den zwei weiteren Exkursionen ging es schwerpunktmässig um drastische Eingriffe des Menschen in den Landschaftshaushalt:
Im Juni führte uns Dr. Christoph Wüthrich (Universität Basel) in die Freiberge zum Hochmoor von Les Breuleux. Neben der faszinierenden, unheimlichen Funktionsweise (wie das kleine Pflänzchen Sphagnum Bäume fällt) ging es vor allem um die Bewirtschaftung durch Torfabbau und Trockenlegung und die resultierenden dramatisch klimarelevanten und sich selbstverstärkenden Auswirkungen auf den atmosphärischen CO_2-Haushalt.
Das Jahres-Programm endete im Oktober mit der Exkursion "Landschaftsökologie Isteiner Klotz" (Leitung: Dr. Wolfgang Fister, Universität Basel). Die mehrschichtige Landschaftsentwicklung

am Oberrhein ist gekennzeichnet durch intensive menschliche Eingriffe: Beginnend bei der historischen Rheinkorrektur, den resultierenden negativen Einflüssen auf den Grundwasserspiegel und die Auendynamik bis hin zum aktuellen Integrierten Rheinprogramm mit neuen künstlichen Retentionsbecken. Der permanente Lärmpegel durch die Bahn- und Autoverkehrslinien ist allgegenwärtig. Nach vielen Eindrücken endete die Exkursion gemütlich im Weingut Ziereisen.
Die angekündigte Alpenexkursion Bergsturzregion Flims – Rheinschlucht Swiss Grand Canyon musste wegen ungünstiger Wetterbedingungen abgesagt und auf September 2018 verschoben werden.
Auch 2018 wird mit dem Exkursionsangebot versucht, zwischen Geographischer Forschung an der Universität, der Praxis und der Geographie im Alltag vor Ort zu vermitteln.
In diesem Sinne sind für 2018 folgende Exkursionen geplant: Birsmattehof Therwil (Stadtnahe Landwirtschaft), Asylzentrum Altdorf & TEXAID Schattdorf (ökologische und soziale Nachhaltigkeit), Lauwil (Trinkwasserprobleme im Jura) und Basel-Stadt (Verkehrssicherheit) sowie die verschobene Alpenexkursion Bergsturzregion Flims.
Ein grosses Dankeschön allen Leiterinnen und Leitern und den vielen interessierten Teilnehmenden!

5. Rechnung, Revisorenbericht und Budget

5.1 Mitgliederstand
Mitgliederstand per 31.12.2017: 241 (2016: 250) - davon Ehrenmitglieder 11 (11), Mitglieder auf Lebenszeit 14 (14), Freimitglieder 27 (27), Einzelmitglieder 168 (175), Kollektivmitglieder 1 (1), Studierende 19 (21), Studierende Freimitglied 1 (1).

5.2 Rechnung und Bilanz 2017
Die Erfolgsrechnung 2017 der Gesellschaft inklusive Publikationen schliesst mit einem Betriebsertrag von CHF 36‘588.39 und einem Aufwand von CHF 37‘023.16 ab, was einem Verlust von CHF 434.77 entspricht. Budgetiert war bei der Gesellschaftsrechnung ein Verlust von 3‘900.- – effektiv ergab sich ein Gewinn von 415.66. Die Rechnung Publikationen 2017 schliesst mit einem Verlust von 850.43 ab. Budgetiert war ein Verlust von 2‘700.-.
Im Vergleich zum Budget war folgende Abweichung massgebend: Der Druck und der Versand vom 3. Heft der Regio Basiliensis verschob sich ins Jahr 2018 – deshalb wurde der jährliche Publikationsbeitrag nicht gesprochen.
Das Vermögen der Gesellschaft beträgt neu CHF 363‘406.65 (2016: CHF 360‘554.27).

5.3 Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung
Da keiner der beiden Revisoren anwesend war, wurde der von beiden Revisoren unterzeichnete Revisorenbericht projiziert. Die Jahresversammlung erteilte der Kassierin durch Akklamation Décharche.

5.4 Budget 2018
Das Budget sieht bei der Gesellschaftsrechnung einen Gewinn von CHF 500.- und bei den Publikationen ein Verlust von 1‘000.- vor. Neu wird es nur noch zwei Ausgaben der Regio Basiliensis pro Jahrgang geben, so dass die Finanzierung u.a. dank der schon gesprochenen 15‘000.-- des Erziehungsdepartements für die Aktivitäten der GEG es erneut erlauben wird, auf den Publikationsbeitrag zu verzichten.

5.5 Mitgliederbeiträge 2018
Die Jahresversammlung belässt die bisherigen Mitgliederbeiträge.

6. Vorstandswahlen
Nora Holzer (Ressort Schulen) tritt aus dem Vorstand zurück. Ihre Arbeit wird

verdankt und sie wird mit grossem Applaus verabschiedet.
Neu stellt sich für dieses Ressort Dr. Susanne Eder Sandtner zur Verfügung. Sie hat früher selber am Geographischen Institut gearbeitet und ist aktuell als Lehrerin am Gymnasium am Münsterplatz tätig. Sie ist mit dem schulischen Milieu somit bestens vertraut und vernetzt. Sie wird einstimmig mit grossem Applaus gewählt.
Der restliche Vorstand stellt sich unverändert zur Wiederwahl zur Verfügung. Der Vorstand wird einstimmig en Globo wiedergewählt.
7. Varia
Es gibt keine Anträge.

8. Ende der Versammlung
Martina Meinicke bedankt sich bei den anwesenden GEG-Mitgliedern und schliesst die Versammlung um 18.10h.

Sabine Siegrist, Basel, 22. März 2018

+++ *GEG-Veranstaltungen* +++ *GEG-Veranstaltungen* +++

+++ *GEG-Vortragsprogramm Herbstsemester 2018/19* +++

Grenzräume - Working at the Limit

20.09.2018: Ursula Giger (Universität Basel)
Reisen in Grönland

18.10.2018: Urs Gerber (Divisionär)
Korea: An der letzten Grenze des kalten Krieges

15.11.2018: Paul Castle (Syngenta Stiftung)
Entwicklungsarbeit mit Kleinbauern

13.12.2018: Prof. Jakob Zinsstag (Swiss-TPH)
One Health - Ganzheitliche Gesundheitsvorsorge in den ärmsten Ländern der Erde

10.01.2019: Museum der Kulturen (Basel)
Besuch der Ausstellung «Das Geheimnis – Wer was wissen darf»

21.02.2019: Prof. Reynald Delaloyle (Université Fribourg**)**
Permafrostforschung in den Alpen

21.03.2019: Prof. Dr. Patrizia Holm (Universität Basel)
Antarktis - Wie Tiere Grenzräume des Lebens meistern

+++ *GEG-Exkursionen* +++ *GEG-Exkursionen* +++

Samstag, 20. Oktober 2018 - Ganztagesexkursion
TRINKWASSERVERSORGUNG AUS KARSTQUELLEN IM JURA - das Fallbeispiel Lauwil

Treffpunkt 1	Basel: 07:35 Uhr Bahnhof SBB Passerelle Gleis 7 (Basel ab 07:47, Liestal an 07:56, Liestal ab NFB70 08:01, Reigoldswil Dorfplatz an 08:24)
Treffpunkt 2	Reigoldswil: 08:45 Uhr Talstation Gondelbahn Wasserfallen (Gondelbahn Reigoldswil ab 09:00, Wasserfallen an 09:08) **Änderungen vorbehalten**
Ende	ca. 16:45 Uhr in Lauwil (Lauwil ab 16:55, Basel SBB an 17:44)
Unkostenbeitrag	GEG-Mitglieder: CHF 10 Gäste: CHF 25
Leitung / Organisation	Prof. em. Dr. Thomas Mosimann (Gemeindepräsident Lauwil) Christa Kempel
Besonderes	- 2-3 stündige Wanderung: gutes Schuhwerk - Kleidung der Witterung angepasst - Verpflegung aus dem Rucksack - Billette (6 Zonen bis Reigoldswil) inkl. Seilbahn selber besorgen
Teilnehmerzahl	max. 20 Teilnehmende
Anmeldeschluss	**29. September 2018**, www.gegbasel.ch/Details siehe Seite 12

Die Verfügbarkeit von einwandfreiem Trinkwasser ist für uns so selbstverständlich wie der Bezug von Strom aus der Steckdose. Immer mehr Gemeinden schliessen ihre Wasserversorgungen in grösseren Verbünden zusammen. Das Bergdorf Lauwil am Passwang geht seinen eigenen Weg. Es versorgt seine Bewohner autonom mit reichlich bestem Trinkwasser. Wie funktioniert das?

Schwerpunkte der Exkursion sind der Aufbau der Landschaft des Kettenjuras im Passwanggebiet, das Funktionieren von Karstwassersystemen, die Zusammenhänge der ober- und unterirdischen Wasserflüsse, die Bedeutung der Grundwasserreserven, Auswirkungen des voraussichtlichen Klimawandels sowie die Belastung des Quellwassers durch die landwirtschaftliche Nutzung. Diskussion über Stellenwert des Trinkwassers und die Vorbereitung von politischen Entscheiden zu Investitionen in die Trinkwasserversorgung.

Wir haben die einmalige Gelegenheit zur Besichtigung der technischen Ausrüstung eines Trinkwasserreservoirs mit einer Anlage der neuesten Generation zur Aufbereitung des Quellwassers.

Ablauf: Einführung auf Wasserfallen, über Vogelberg und Grauboden zu Bürtengrabenquellen. Besuch Brunnenstube und Reservoir Engiberg mit Diskussion.

Samstag, 17. November 2018
Halbtagesexkursion - Verkehrssicherheit im Kanton Basel-Stadt

Besammlung	09:00 Uhr, Geographiegebäude (Klingelbergstr. 27)
Ende	ca. 13:00 Uhr, Kleinbasel *(wird noch bestimmt)*
Unkostenbeitrag	GEG-Mitglieder: CHF 10 Gäste: CHF 25
Leitung/ Organisation	Silvio Suter, Kantonspolizei Basel-Stadt, Dienst für Verkehrssicherheit, Projektleiter
Teilnehmerzahl	max. 20 Teilnehmende
Anmeldeschluss	**5. Nov. 2018**, www.gegbasel.ch / Details siehe Seite 12

Die Verkehrssicherheit im Kanton Basel-Stadt geniesst einen hohen Stellenwert. Die Stadt steht aufgrund der tiefen Verkehrsunfallzahlen im nationalen wie auch im internationalen Vergleich sehr gut da. Die Exkursion führt in die Grundlagen der Verkehrssicherheitsarbeit im Kanton ein und zeigt anhand eines Spaziergangs durch die Innenstadt exemplarisch relevante Verkehrssicherheitsthemen im urbanen Umfeld auf. Im Fokus stehen dabei vor allem die schwächeren Verkehrsteilnehmenden.

+++ *Aus dem GEG-Vorstand* +++ *GEG-Exkursionen* +++

Die GEG Basel hat sich entschlossen, die Preisstruktur der Exkursionen zu verschlanken und übersichtlicher zu gestalten. Neu gibt es nur noch zwei Tarife:
GEG-Mitglieder: CHF 10.-/Exkursion
Gäste: CHF 25.-/Exkursion
Die Preise verstehen sich exkl. allfälliger Bahnbillette usw.

Studierenden, die sich innerhalb eines Kalenderjahres nach einer Exkursionsteilnahme für einen Beitritt in die GEG entschliessen, wird die Jahresgebühr von CHF 15.- erlassen. Sie können sich im Studiengangsekretariat Geowissenschaften bei Frau Rosmarie Gisin melden und einen Mitgliederausweis beziehen.

Welche Vorteile bietet die Mitgliedschaft bei der GEG Basel?

- Zusendung der GEG Info dreimal pro Jahr. Somit sind Sie immer auf dem aktuellsten Stand, was in und rund um die GEG läuft.
- Programm und Einladung an die aktuelle Vortragsreihe. Studierende können sich nach Teilnahme und Bericht die Vorträge der GEG im Studium anrechnen lassen.
- Vergünstigte Teilnahme an den interessanten GEG Exkursionen. In jedem Studiengang der Geowissenschaften können GEG-Exkursionen als Geographie-Exkursionen angerechnet werden.
- Studenten profitieren zudem von einem günstigeren Abonnementpreis für die Zeitschrift "Regio Basiliensis".

Die GEG Basel bietet eine Austauschplattform für Forschung, Praxis und Öffentlichkeit und wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geführt. Die Dienstleistungen der GEG müssen kostendeckend sein, was nur dank Mitgliederbeiträgen, Einnahmen aus den Exkursionen und den Kollekten an den Vorträgen möglich ist. Aus diesem Grund, ist die GEG Basel auf eine breite und vielfältige - sprich generationenübergreifende - Mitgliederbasis angewiesen. Helfen auch Sie, das Angebot in Zukunft sicherzustellen und werden Sie noch heute Mitglied.

+++++ *Berichte* +++++ *Berichte* +++++ *Berichte* +++++

Urbanisierung und Industrialisierung im Perlflussdelta, China

Humangeographische Exkursion 2018
Bericht: Nadine Sailer, Verena Maurer
Fotos: Nadine Sailer, Severin Lauper und Yvonne Gilgen

Hintergrund. Die zunehmende Industrialisierung und die rapide Urbanisierung prägen das Bild der Volksrepublik China (nachfolgend China). Das Stadt-Land-Gefälle nimmt zu. Der Immobilienboom in den regionalen Zentren verhilft China zu einem erheblichen Wirtschaftswachstum. Gleichzeitig entstehen ein Mangel an bezahlbarem Wohnraum und eine Zunahme der sozialen Disparitäten. Das in der südchinesischen Provinz Guangdong gelegene Perlflussdelta stellt gleichsam Chinas stärkste Exportregion dar und beheimatet neben der Global City Guangzhou auch weitere Millionenstädte wie Shenzhen oder Dongguan.
Im Januar 2018 hatten im Rahmen einer zweiwöchigen humangeographischen Exkursion unter der Leitung von Prof. Dr. Rita Schneider-Sliwa, Universität Basel, und Prof. Dr. Xue Desheng, Sun Yat-sen University, Guangzhou (China), zwölf Studierende der Universität Basel die Gelegenheit, ins Perlflussdelta zu reisen, um wirtschaftliche und soziale Prozesse und deren regionale, nationale und globale Auswirkungen kennenzulernen und zu verstehen. Die Exkursion führte unter anderem nach Guangzhou (Abb. 1), Shunde, Kaiping, Zhuhai, Shaoguan/Shixing, Dongguan, Shenzhen sowie in die Sonderwirtschaftszonen Macao und Hongkong.
Zentrale Themen der Exkursion waren die ökonomische und politische Transformation des Perlflussdeltas hinzu einer stark vernetzten Clusterregion. Ein besonderer Schwerpunkt bildeten die Themen die Stadtentwicklung- und Stadtplanung sowie die sozio-ökonomischen Gesichtspunkten (z.B. Wohnraumversorgung, soziale Unterschiede, Konflikte, Entwicklungspotenziale).

Abb. 1: Blick auf den CBD in Guangzhou vom Canton Tower aus (Bild: Nadine Sailer, 08.01.2018).

Ziel der Exkursion war es, den Studierenden ein Bild von einem der weltweit dynamischsten Wirtschafts- und Lebensräume, der Südchinesischen Perlflussregion, zu geben. Die thematischen Schwerpunkte der Exkursion waren Industrialisierung, Urbanisierung und deren Zusammenhänge mit der Globalisierung, Städtenetzwerke sowie wirtschaftspolitische Transformation. Die Exkursion konnte nicht zuletzt dank der engen Zusammenarbeit der Universität Basel mit Partnern der Sun Yat-sen University (Guangzhou/China) durchgeführt werden und ermöglichte den Basler Studierenden auch dank der Begleitung durch chinesische Studierende einzigartige und für reguläre Touristen erschwert zugängliche Einblicke in die Alltagsrealität der Perlflussregion.

Fabrikbesuche bei Shaoguan und Dongguan. Die Exkursionsgruppe hatte unter anderem die einzigartige Möglichkeit, einen Einblick in die grösste Spielzeugfabrik der Welt (Early Light Industrial Co., Limited) in Shaoguan sowie in zwei führende Hochtechnologie-Firmen, Dpt. Electronics und Topstar Technology Co. Ltd. in Dongguan zu erhalten (Abb. 2).
Die Spielzeugfabrik hat ihren Hauptsitz in Hong Kong und produziert Spielzeuge für den Weltmarkt, wobei die USA und Europa die Hautabsatzmärkte sind. Die besuchte Produktionsstätte beschäftigt, abhängig von der Saison, zwischen 20'000 und 40'000 Mitarbeiter, wovon 60 % Frauen sind. Die Mitarbeiter arbeiten in Tages-Schichten zwischen 8-11 Stunden bei einem Monatslohn von ca. 400 CHF. Die meisten Mitarbeiter wohnen direkt auf dem Fabrikareal in Wohnheimen, wobei acht Angestellte sich ein Zimmer teilen.

Abb. 2: Aufbau und Kontrolle eines Roboterarms bei Topstar Technology (Bild: Severin Lauper, 10.01.2018).

Guangdong Topstar Technologie Co., Ltd. ist ein Unternehmen, das sich auf intelligente Manufaktur konzentriert, genauer auf Industrieroboter. Das Unternehmen wurde 2007 in Dongguan gegründet, hat zwei Produktionsstätten und ist in diesem Bereich führend in China. Die Firma produziert hauptsächlich mechanische Roboterarme, die alle Aufgaben erledigen können, die normalerweise von Menschen ausgeführt werden. Eines der Hauptziele von Topstar ist es, den Menschen mit der Maschine zu substituieren. Gründe hierfür sind nicht nur die geringeren Kosten für das Unternehmen, sondern die gleichbleibende Qualität der Endprodukte durch das Entfallen menschlicher Emotionen.

Danxia mountains UNESCO Geopark. Ein weiteres Highlight der Exkursion war der einzigartige Sonnenaufgang über den mystischen Danxian Mountains (Abb. 3), im nördlichen Teil der Provinz Guangdong. Nach einer kurzen Fahrt mit der Seilbahn und einem ca. 30-minütigen Spaziergang erreichte die Gruppe einen wunderschönen Aussichtspunkt mit Ausblick über die beeindruckende, teils im Nebel versunkene Landschaft. Das aus rotem Sandgestein geformte Danxia-Gebirge (Danxia Shan) mit seiner einzigartig Landschaftsform ist geprägt von steilen Felsen mit einem flachen Gipfelbereich, baumlosen Hängen und flachen Tälern und gab den Danxia Landformen in China ihren Namen. Diese Gebirgsformation wurde 2004 zum UNESCO Weltnaturerbe erklärt, weil sie ein hervorragendes Beispiel für Chinas Danxias und ähnliche Landschaftsformationen weltweit ist. Für die Studierenden bot der Tag in der stillen Natur des Danxia Geoparks nach einer lebhaften Woche in Chinas Grossstädten etwas Erholung und neue Energie.

Abb. 3: Blick über die neblige Landschaft in den Danxia Mountains kurz nach Sonnenaufgang (Bild: Yvonne Gilgen, 10.01.2018).

Gemeinsame Feldarbeiten chinesischer und Schweizer Studierender. Im Laufe der Exkursion wurden unterschiedliche Aspekte, welche in Zusammenhang mit Armut, Lebensstrategien und wirtschaftsgeographischen Faktoren standen, unter anderem durch Feldarbeiten vertieft. Durch die Zusammenarbeit zwischen chinesischen und schweizer Studierenden wurden kleinere Forschungsprojekte in Form von qualitativen Interviews ausgeübt. Eines davon fand auf dem Fangcun Tea Market (Abb. 4) in Guangzhou, einem der grössten Teemärkte Chinas, statt, wobei TeeverkäuferInnen nach Themen wie Teeprodukten, Teezubehör, Kundenmuster und -verhalten oder Wirtschaftskrise befragt wurden.

Abb. 4: Fangcun Tea Market (Bild: Nadine Sailer, 04.01.2018).

Fazit. Die Exkursion, welche in Zusammenhang mit einer langjährigen Forschungskooperation zwischen der Universität Basel und der Sun Yat-sen University in Guangzhou durchgeführt wurde, wurde sowohl von chinesischer als auch von schweizerischer Seite als sehr erfolgreiches Projekt wahrgenommen, welches neue Perspektiven und Einblicke sowohl auf persönlicher als auch auf fachlicher Ebene eröffnet hat. Schweizer Studierende hatten die Möglichkeit ihre Expertisen durch unterschiedliche Methoden in ganz neue oder bis anhin nur in der Theorie betrachtete humangeographische Themen vor Ort zu festigen. Neben den erworbenen fachlichen Kenntnissen war der transkulturelle Austausch zwischen schweizer und chinesischen Studierenden und Professoren enorm wertvoll.

Herausgeber des GEG-Info: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel
Redaktion:
Matthias Hunziker matthias.hunziker-at-gmx.ch
Blauensteinerstrasse 10, 4053 Basel www.gegbasel.ch

Druck und Versand:
Job Factory Basel AG https://print.jobfactory.ch/de/index.html
Bordeaux-Strasse 5, 4053 Basel

Die Autorinnen und Autoren sind verantwortlich für den Inhalt ihrer Beiträge.
Redaktionsschluss: 3/2018: 29. Juli 2018, 1/2019: 06. Januar 2019, 2/2019: 21. April 2019

Anmeldetalon für Exkursionen

✂----------

Ich/wir melde/n mich/uns verbindlich für die folgende Exkursion/en an:
Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ und Anzahl Personen ausfüllen.

	Exkursion	Anzahl
☐	**20. Oktober 2018, Ganztagesexkursion (max. 20 Teilnehmende)** **Trinkwasserversorgung aus Karstquellen im Jura (T. Mosimann)** ☐ GEG-Mitglied Fr. 10.- ☐ Gast Fr. 25.- **Anmeldeschluss: 29. September 2018**	
☐	**17. November 2018, Halbtagesexkursion (max. 20 Teilnehmer)** **Verkehrssicherheit im Kanton Basel-Stadt (S. Sutter)** ☐ GEG-Mitglied Fr. 10.- ☐ Gast Fr. 25.- **Anmeldeschluss: 5. November 2018**	

Exkursionsbeitrag wird vor Ort eingezogen

Anmeldungsbedingungen:
- Massgebend ist die Reihenfolge der Anmeldungen.
- Bei Verhinderung nach Anmeldeschluss: Unbedingt mitteilen, jemand anderes kommt gerne.
- Der Unkkostenbeitrag wird auch bei Nichterscheinen fällig.
- Exkursionsbeitrag wird vor Ort eingezogen
- Schriftliche Anmeldung erforderlich (bitte immer Mitgliederkategorie angeben).

Name, Vorname _____

Adresse _____

Telefon-Nr. _____ E-Mail _____

Adresse: Christa Kempel, Stockenweg 25, 4146 Hochwald
Mail: christa -at- kempel.ch oder über die Homepage www.gegbasel.ch

Die GEG Basel hat sich entschlossen, die Preisstruktur der Exkursionen zu verschlanken und übersichtlicher zu gestalten. Neu gibt es nur noch zwei Tarife:
GEG-Mitglieder: CHF 10.-/Exkursion
Gäste: CHF 25.-/Exkursion
Die Preise verstehen sich exkl. allfälliger Bahnbillette usw.

Weitere Informationen finden Sie unter www.gegbasel.ch unter Exkursionen.